

Hydraulischer Einschub geschafft

Nackenheimer Bahnunterführung in der Fischergasse soll ab Juni begehbar sein

15.4.91
m. NACKENHEIM — Die Frostperiode im Februar brachte am Bau der neuen Fußgängerunterführung in der Fischergasse eine dreiwöchige Unterbrechung. Dennoch geht Diplomingenieur André Götz davon aus, daß die Übergabe an die Gemeinde Anfang Juni vonstatten geht. Das 1,5 Millionen Mark teure Bauwerk ist die fünfte Unterführung in der Gemeinde, nachdem die Deutsche Bundesbahn vor rund zwei Jahrzehnten damit begann, die gefährlichen schienengleichen Bahnübergänge zu beseitigen.

Noch im April will die Firma die Betonarbeiten zur Unterführung beenden. Danach folgen die Pflaster- und Gestaltungsarbeiten. Zur Ortsverschönerung hat der Rat Überspannungsbögen, über die einmal Rosen ranken sollen, in Auftrag gegeben. Ebenso plädierten die Ortsparlamentarier in der Unterführung für einen Verputz, um die sterile Atmosphäre wie im Mahlweg nicht aufkommen zu lassen. Die größten Schwierigkeiten in dem eng bebauten Wohngebiet waren mit dem Einbau der Hilfsbrücken sowie dem hydraulischen Einschub der vor Ort gefertigten Tunnelröhre unter die Schienenstränge zu meistern. Wegen der dichten Zugfolge mußten diese Arbeiten in Nachtschichten mit erheblichen Lärmbelastigungen durchgeführt werden.



Nach viel nächtlichem Lärm um die Unterführung: Bürgermeister und Beigeordnete Greisl vor Ort. Bild: Küss

Bürgermeister Günter Ollig sowie die Beigeordnete Kathrin Greisl informierten sich vor Ort über den Stand der Bauarbeiten. Mit der Fertigstellung der Unterführung wird der Weg frei für den Ausbau der

Fischergasse sowie der Bahnstraße, die mehr Grün erhalten. Durch die Straßenbauarbeiten kommt es für die Anlieger für ein paar Wochen wiederum zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.